

Vertrauensvolle Kooperation

Frage: **Wie gelingt ein positives Arbeitsklima in Veranstaltungen?**



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Lernen ist zunächst eine Aktivität der Lernenden, nicht der Lehrenden. Wenn Studierende kein Interesse haben und nicht eigenverantwortlich aktiv lernen, kann es nichts werden mit dem Lernerfolg.

Aber: Auch das Kommunikationsklima in einer Lehrveranstaltung ist bedeutsam für den Lernerfolg in einer Lehrveranstaltung. Dieses Klima wird entscheidend durch Ihr Auftreten als Lehrende/r geprägt, insbesondere beim Auftakt der Veranstaltung.

Studierende wie Lehrende wünschen sich das Ideal der „Gemeinschaft der Lehrenden und Lernenden“ in der Lehre. Gemeinschaft heißt, verkürzt gesagt: Vertrauensvolle Kooperation. Aber wie lässt sich die herstellen?

Wechseln Sie die Perspektive

Machen Sie ein Gedankenexperiment: Wenn Sie jetzt StudentIn wären, wie müssten Ihre idealen Lehrenden sein? Vermutlich kompetent und spürbar interessiert am eigenen Fach, gleichzeitig offen als Person und glaubwürdig interessiert an den Studierenden und deren Lernerfolg?

Wenn es Ihnen gelingt, als Lehrende/r selbst Ihr persönliches Ideal zumindest immer wieder anzustreben, haben Sie schon halb gewonnen.

Was macht Sie glaubhaft?

Was macht Sie aus Sicht der Studierenden glaubhaft und vertrauenswürdig? Seien Sie Sie

selbst, und machen Sie sich als Mensch ein Stück weit sichtbar! Nehmen Sie sich beim ersten Termin der Lehrveranstaltung Zeit, erzählen Sie, warum Sie das Thema der Lehrveranstaltung interessant und Sie es wichtig finden. Stellen Sie sich als Person mit ein paar Sätzen vor und nennen Sie dabei ruhig ein, zwei besondere persönliche Eigenschaften, die Sie auszeichnen und die die Studierenden kennen sollten. Auch Ecken und Kanten sind okay, wenn sie benannt werden.

Schaffen Sie Klarheit

Benennen Sie, was die Studierenden von Ihnen erwarten können, und ermöglichen Sie so einen offenen Dialog. Seien Sie offen für Anregungen und konstruktive Kritik, und wiederholen Sie das bei verschiedenen Gelegenheiten.

Benennen Sie aber auch klar und freundlich, was Sie von den Studierenden zu Ihrer Lehrveranstaltung erwarten. Geben Sie Tipps, was Sie hier für hilfreich für den Studienerfolg halten.

Und wenn die Studierenden Wünsche äußern: Versuchen Sie sie zu verstehen. Verstehen heißt nicht, einverstanden sein zu müssen. Nur wenn Sie verstehen, was Ihr Gegenüber antreibt, wird produktiver Dialog möglich.

Weiterführende links

www.schulz-von-thun.de, Suchbegriff „Essenz“
www.zhb.tu-dortmund.de/hd/fileadmin/JournalHD/2012_1-2/journal_hd_1-2_2012_baumert.pdf



Hochschuldidaktische
Arbeitsstelle (HDA)

Hochschulstraße 1
S 1|03
64289 Darmstadt

Didaktik-Hotline:
06151-16-76666

Dipl.-Soz. Annette Glathe
glathe@hda.tu-darmstadt.de

Dipl.-Päd. Diana Seyfarth
seyfarth@hda.tu-darmstadt.de

www.hda.tu-darmstadt.de

Dieser Didaktiktipps entstand in Zusammenarbeit mit Wolf Hertlein, Beschwerde- und Verbesserungsmanagement, TU Darmstadt

erstellt: 29.03.16